

Den Höherklassigen bis zum Schluss gefordert

Eine tolle Leistung bot Witikon im Zürcher-Regional-Cup gegen die oberklassigen Limmattaler. Bereits in den ersten beiden Angriffen resultierten zwei Hunderprozentige, doch Marc Kamberger verzog am Flügel knapp und dann wurde Pascal Siebers Wurf aus dem Rückraum vom Keeper noch aus der unteren Ecke gefischt. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Geschehen mit leichten Vorteilen für Witikon. Diese boten eine starke Defensiv-Leistung und vermochten einige Male Gegenstösse zu lancieren. Allerdings scheiterte Markus Heeb dabei gleich zweimal am Torhüter und Patrick Kunz wurde nach einem technischen Fehler in der Hallenmitte zurückgepfiffen. Das gleiche passierte Sam Burkhard, der seinen Gegner schwindlig wackelte. Der Unparteiische hatte dazu eine eigene Meinung und pfiff Schrittfehler. Im Gegenzug profitierten die Gäste von einigen missglückten Abschlussversuchen und verwerteten ihre Gegenstossmöglichkeiten eiskalt zur knappen Pausenführung. Es hätte auch umgekehrt stehen können, ja fast müssen.

Zwischentief nach der Pause wieder aufgefangen

Für Witikon hiess die Devise nach der Pause Tempo zu machen, denn Limmat machte konditionell keinen unwiderstehlichen Eindruck. Doch immer wieder hemmten technische Fehler dieses Vorhaben, viele Pässe landeten im Niemandsland, oftmals musste nachgegriffen werden oder Pässe in den Rücken, die Füsse gespielt. Dies hemmte natürlich den Spielfluss. Mitte der zweiten Hälfte lag Limmat mit 4 Toren in Front und suchte vehement die Entscheidung. Witikon, damit keineswegs einverstanden, vermochte nochmals zuzulegen und als der Schiedsrichter endlich anfang, die gleichen Fouls auch mit gleichen Strafen zu belegen, durften auch die Rot-Schwarzen ab und zu einen Penalty werfen. Als dann aber die Einheimischen wähen fast 2 Minuten in doppelter Ueberzahl spielen mussten (Der Schiedsrichter gewährte dem Unterklassigen keinen Bonus, im Gegenteil), war dann die Entscheidung doch gefallen, allerdings auch deshalb, weil eben wieder erstklassige Möglichkeiten etwas gar fahrlässig vertan wurden. Roland Zimmerli verpasste kurz vor Schluss mit seinem über das Tor gelupften Penalty noch etwas Resultat-Kosmetik.

Limmat, das die vergangenen Jahre stets in der Spitzengruppe der 2. Liga zu finden war, hatte sich die Sache wohl etwas einfacher vorgestellt. Allerdings muss man ihnen zugestehen, dass ihnen aufgrund des schweren 2. Liga-Spitzenkampfs am Vortag gegen die KZO Wetzikon wohl etwas die Frische fehlte.

Witikon hat eine gute Partie gezeigt. Der Unterschied lag vor allem in der fehlenden Kaltschnäuzigkeit im Verwerten der hundertprozentigen Chancen, da hatte Limmat eine fast makellose Bilanz. Im Weiteren müssen unbedingt noch eine bessere Ballbehandlung und etwas mehr Cleverness her und dazu bieten sich natürlich solche Spiele, auch Trainings-Spiele gegen Höherklassige geradezu an.

TV Witikon spielte mit:

Luis Fonseca, Philipp Schneider im Tor

Markus Heeb, Dave Kaufmann, Florian Heeb, Martin Bernhard, Roland Zimmerli, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Säm Burkhard, Marc Kamberger, Patrick Kunz, Patrick Hug, Jürg Rauser

Ohne Viktor Holdener (Ferien)